

20. Verklärung.

Pope.

Uebersetzt von Herder.

Nachlass, Lfg. 17.

Allegro.

282. Lebens-fun-ke, vom Himmel ent-
glüht, der sich los zu win-den müht, zit-ternd, kühn, vor Seh-nen
lei-dend, gern, und doch mit Schmerzenscheidend! *cresc.* end; o end'den Kampf, Na-tur.

Adagio.

Sanft ins Le-ben auf-wärtsschweben, sanft hinschwinden lass mich nur!
Horch, mir lispeln Geister zu: „Schwe-ster-Seele, Schwe-ster-Seele, komm zur Ruh.“

Recit.

Zie-het was mich sanft von hin-nen, was ist's, was mir mei-ne Sin-nen, mir den Hauch zu rau-ben

droht? See-le! sprich, ist das der Tod? Die Welt ent-weicht, sie ist nicht mehr...

En - - gel-Ein-klang um mich her! Ich schweb' im Mor-gen-roth!

Leih't, o leih't mir eu - re Schwin-gen, ihr Brü-der, Geis - ter, helft mir,

Recit.

helft mir sin-gen: „O Grab, wo ist dein Sieg? wo ist dein Pfeil, o Tod?!“